


Interkulturelle Sommerakademie 2023

DISKURSE DER INTERKULTURALITÄTSFORSCHUNG IN GEGENWÄRTIGEN SPRACHRÄUMEN

 Freitag, 15.09.2023, 10.30-12.00 Uhr

Anmeldung 

 Christoph Vatter, Yolanda López García, Pan Yaling

Interkulturalität lebt von Perspektivenvielfalt und Austausch. Gleichzeitig ist die Interkulturalitätsforschung auch an spezifische akademische Diskurse und Traditionen geknüpft, die zunehmend in Frage gestellt werden. Neue geopolitische Herausforderungen und Verschiebungen in der Betrachtung von Kultur und Interkulturalität, z.B. aus postkolonial-machtkritischer Sicht, lassen Perspektiven jenseits der dominanten anglo-amerikanischen Ansätze vermehrt in den Fokus der interkulturellen Forschung und Praxis rücken, v.a. auch aus nicht-westlicher und außereuropäischer Sicht. Ursprünglich indigene Konzepte wie „buen vivir“ im lateinamerikanischen oder „Ubuntu“ im subsaharisch-afrikanischen Kontext finden Eingang in akademische Diskurse und regen zum Neu-Denken von Kultur und Zusammenleben an.

Das Round Table-Gespräch fragt nach der Interkulturalitätsforschung in verschiedenen Sprachräumen und akademischen Kulturen. Wie werden zentrale Begriffe wie Kultur und Interkulturalität konzeptualisiert? Wie international tragfähig sind etablierte Ansätze aus dem deutschen Sprachraum? Und was können wir von anderen Denktraditionen und Diskursen lernen?

Über diese und andere Fragen sprechen Prof. Pan Yaling (Interkulturelle Germanistik, University of International Business and Economics, Beijing), JProf. Yolanda López García (Interkulturelle Praxis mit Schwerpunkt digitale Kulturen, TU Chemnitz) und Prof. Christoph Vatter (Interkulturelle Wirtschaftskommunikation mit Schwerpunkt Kulturtheorie und Kommunikationsforschung, FSU Jena).

Redner: Christoph Vatter

Dr. Christoph Vatter ist Professor für interkulturelle Wirtschaftskommunikation mit Schwerpunkt Kulturtheorie und Kommunikationsforschung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Von 2010 bis 2017 war er Juniorprofessor für interkulturelle Kommunikation an der Universität des Saarlandes; Professurvertretungen an der Universität der Bundeswehr München (2013-2014) und der Martin-Luther-Universität Halle (2017-2021). Er studierte Interkulturelle Kommunikation, Romanistik sowie Deutsch als Fremdsprache an der Universität des Saarlandes und der Université Laval (Kanada). Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören interkulturelles Lernen, kulturelle Diversität, interkulturelle Medienanalyse, Frankophonie, Populärkultur und Erinnerungskulturen. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Hochschulverbands für interkulturelle Studien (IKS) und Präsident der Gesellschaft für Kanada-Studien in den deutsch-sprachigen Ländern. Gemeinsam mit Dominic Busch gibt er das Interculture Journal heraus.

Die Informationen zu den Rednerinnen Yolanda López García und Pan Yaling auf der nächsten Seite.

Interkulturelle Sommerakademie 2023

DISKURSE DER INTERKULTURALITÄTSFORSCHUNG IN GEGENWÄRTIGEN SPRACHRÄUMEN



Freitag, 15.09.2023, 10.30-12.00 Uhr



Christoph Vatter, Yolanda López García, Pan Yaling

Anmeldung 

Rednerin: Yolanda López García

Yolanda López García ist seit 2022 [Juniorprofessorin für Interkulturelle Praxis mit dem Schwerpunkt Digitale Kulturen](#) an der Technischen Universität Chemnitz. Sie arbeitete von 2012 bis 2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet für interkulturelle Wirtschaftskommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ihr akademischer Hintergrund ist interdisziplinär: Dr. phil. an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, MA Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen Universität Osnabrück, BA Internationale Beziehungen, ITESO Jesuitenuniversität Mexiko. Ihre Forschungsinteressen umfassen Migrationsstudien, (Inter-)kulturalität, postdigitale (Inter-)Kulturen, und soziale Imaginäre. Ihre Forschung hat sich schwerpunktmäßig auf spanischsprachige Handlungsfelder in den Regionen Lateinamerika, Spanien und Deutschland konzentriert.

Rednerin: Pan Yaling

Prof. Dr. PAN Yaling ist an der School of Foreign Studies der University of International Business and Economics (UIBE) tätig. Nach Abschluss ihres Germanistik-Studiums an der Tongji Universität Shanghai setzte sie ihre akademische Laufbahn fort. Als Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) absolvierte sie von 1991 bis 1993 ein postgraduales Studium an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Im Jahr 2008 promovierte im Bereich Auslandsgermanistik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit dem Jahr 1993 unterrichtet sie an der University of International Business and Economics (UIBE) in Beijing, China. Dort erlangte sie im Jahr 1998 den Titel einer Associate-Professorin und wurde im Jahr 2009 zur ordentlichen Professorin für Germanistik berufen. Ihre Forschungs- und Lehrschwerpunkte liegen in den Bereichen interkulturelle (Wirtschafts)kommunikation, Förderung und Vermittlung interkultureller Kompetenz, interkulturelles Training, Forschung zur interkulturellen Sprachlehre, Sprachlerntheorie und Dolmetschen zwischen Chinesisch und Deutsch. Darüber hinaus ist sie als Gastprofessorin an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland aktiv und gibt Gastseminare und -vorträge.